

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 15 (1925)

Heft: 8-10

Rubrik: Preisausschreiben für Amateur-Photographen im Werte von rund 900 Fr.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisaußschreiben für Amateur-Photographen im Werte von rund 900 Fr.

Der Eugen Rentsch-Verlag in Erlenbach-Zürich erläßt ein Preisaußschreiben zur Erlangung von guten photographischen Bildern aus dem Volksleben der Schweiz. Sie sollen Einblicke geben in die althergebrachten Sitten und Gebräuche des Schweizervolkes.

Es werden besonders Photographien gesucht, die auf folgende Feste Bezug haben:

Lebensfeste: z. B. Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Begräbnis,
Jahreszeitliche Feste: z. B. Neujahr, Frühlingsfeste, Sonnwendfeste,
Politische Feste: z. B. Landsgemeinde, Flurumgänge, Schützenfest,
Historische Feste: Fritschifeste, Räfelserjahrt, Sempacherfeier, Morgartenschießen,
Kirchliche Feste: z. B. Fronleichnam, Osterfeste, Pfingstfitten, Allerseelen,
Festliche Anlässe der Berufe: z. B. Alpaußfahrt, Handwerker- u. Zunftfeste,
Hausfeste: z. B. Aufrichte, Hausränke, Abergläubische Schutzmaßnahmen,
Volksspiele: z. B. Tätzschschießen, Schwingen und Ringen, Hornrussen, Fahnen-schwingen,
Überreste des altertümlichen Erwerbslebens: Spinnen, Wildheuen, Käsebereitung, Keltern.

Als wertvoll gelten besonders Bilder der selteneren Feste und Bräuche und des altertümlichen Erwerbslebens. Den Bildern ist beizugeben: eine möglichst genaue Beschreibung, Angaben über Ort und Zeitpunkt der Aufnahme. Wenn ein Bild bereits reproduziert ist, ist dies mitzuteilen.

Als Preisrichter werden amten: Prof. Dr. Brockmann-Jerosch, Zürich, Prof. Dr. D. Tschumi, Bern, Dr. W. Manz, Zürich, Dr. Walter Weibel, Zürich, Frau Dr. Weese-Blaser, Zürich, Dr. Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich.

Es werden in der Regel nur Serien von drei bis fünf Bildern zur Prämierung zugelassen. Die Motive können verschiedenartig sein. Ausnahmsweise werden auch gute Einzelbilder zur Bewerbung angenommen. Große Formate werden bevorzugt, kleine sind zulässig bei schärfsten, vergrößerungsfähigen Negativen.

Preise: Erster Preis 250 Fr. in bar. Zweiter Preis 150 Fr. in bar. Dritter Preis 100 Fr. in bar. Weitere 16 Buchpreise im Werte von je 25 Fr. nach Auswahl aus den Bilderwerken des Eugen Rentsch-Verlag, z. B. „Die alte Schweiz“, „Die Schweiz aus der Vogelschau“, die Volkstrachtenbände der Julie Heierli u. a. Total 500 Fr. in bar und 400 Fr. in Buchpreisen.

Die prämierten Bilder gehen als Eigentum in den Eugen Rentsch-Verlag über, der das alleinige Reproduktionsrecht sich damit erwirbt. Die Negative können eingefordert werden, werden aber nach Verwendung zurückgeandt. Veröffentlichung in Buchform ist vorgesehen. Der Name des Photographen wird in der Publikation angegeben. Der Verlag behält sich ferner das Recht vor, auch nicht prämierte Bilder zur Veröffentlichung zu erwerben.

Die Bilder sind mit einem Motto zu versehen und an den unterzeichneten Verlag einzusenden, begleitet von einem verschlossenen Kuvert, welches das gleiche Motto tragen und den Namen und die Adresse des Photographen enthalten muß. Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Oktober einzusenden. (Der Aufruf ging uns erst kurze Zeit vor Ablauf dieses Termins zu; der Ablieferungstermin ist jedoch verlängert worden. Auskunft erteilt der Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach.)